

Tutorial

*A compass that doesn't  
point north*

Autor: S.Kohlbrecher  
Mail: [briefftaube@sinister-pirates.de](mailto:briefftaube@sinister-pirates.de)

## Material:

- Das Compass Blueprinting Tutorial von [DIESER SEITE](#)
- Sperrholzplatte A4 mit 4mm Stärke
- Sperrholzplatte 100mm x 100mm mit 18mm Stärke
- Holzkugel mit Loch und 60mm Durchmesser
- Geriffelter Rundholzstab mit 6mm Durchmesser
- Plexiglas 80mm x 80mm mit 2mm Stärke
- 1 Hutmutter Größe 6
- 1 Ösenschraube (Messing) 16mm x 6mm x 2,3mm
- Scharnier (Messing) 37mm breit
- Metallring (Messing) Durchmesser 33mm (Ringe für Gardinen eignen sich sehr gut)
- 1 Schatullenverschluss (gibt's im Bastelladen)
- 1 Unterlegscheibe (Messing) Innendurchmesser: 21mm, Außendurchmesser: 36mm
- 1 Unterlegscheibe (Messing) Innendurchmesser 15mm, Außendurchmesser: ~28mm
- 3 dünne Nägel mit schmalem Kopf, Länge 30mm
- 3 90°-Winkelhölzer 3mm x 3mm x 600mm (gibt's im Bastelladen)
- 1 Balsaholz-Platte 100mm x 200mm mit 1mm Stärke
- Bastelpapier schwarz in Lederoptik (wieder im Bastelladen ^^)
- Holzpaste natur

## Farben:

- Holzlack, matt, Tiefschwarz
- Acrylfarben: Weiß, Schwarz, Beige, Gelb, Hellrot, Dunkelrot, Hellblau, Dunkelblau, Braun, Grau, Messing, Dunkelgrün
- Fineliner Schwarz

## Werkzeug:

- Laubsäge
- Metallsäge
- Dremel
- Bohrmaschine
- Feile
- Sandpapier grob und fein
- Hammer
- Zirkel
- Leim
- 2 Komponenten-Kleber

Habt Ihr Alles zusammen? Dann kann's ja losgehen 😊

**Schritt 01:** Druckt euch das PDF-File von Seite 4 des Blueprinting-Tutorials aus. Achtet dabei darauf, dass euer Drucker die Originalmaße beibehält. Habt ihr die Seite ausgedruckt, schneidet ihr eine der Grafiken aus, welche den Kompass von oben zeigt. Es spielt keine Rolle, welche der beiden Grafiken ihr nehmt.

**Schritt 02:** Nehmt nun das ausgeschnittene Papier-Achteck zur Hand. Es wird uns als Schablone dienen. Legt das Papier platzsparend auf die 4mm-Sperrholzplatte und reibt mit einem weichen Bleistift über alle Papierkanten. Wiederholt den Vorgang 3x. Anschließend legt ihr die Papierschablone noch auf das Holz mit 18mm Stärke und überträgt hier ein weiteres Achteck. Am Ende sieht das ungefähr so aus:



**Schritt 03:** Nun bringen wir das Holz in Form. Nehmt die Säge zur Hand und sägt die einzelnen Achtecke aus. Je genauer ihr arbeitet, umso besser! Habt ihr alle Achtecke ausgesägt, legt ihr sie in folgender Reihenfolge kantengleich übereinander:

1. 4mm
2. 4mm
3. 4mm
4. 18mm
5. 4mm

(im Folgenden werde ich nur noch die entsprechende Nummer nennen, wenn ich mich auf eine bestimmte Holzplatte beziehe)

**Schritt 04:** Vermutlich werden die Platten nicht zu 100% aufeinander passen. Spannt sie daher nun alle zusammen in einen Schraubstock. Mit Feile und Sandpapier werden nun die Kanten angeglichen.

Die oberen drei 4mm Platten werden später den Deckel bilden. Die beiden restlichen Platten werden zur Basis.

**Schritt 05:** Als nächstes ermitteln wir den Mittelpunkt des 18mm Achtecks (4) und trennen mit der Bohrmaschine und entsprechendem Aufsatz ein Loch mit 70mm Durchmesser heraus. Ebenso verfahren wir bei den oberen beiden Deckelplatten (1 & 2). Allerdings wird das Loch hier **kleiner(!)**. Wir verwenden hier einen Aufsatz mit 50mm Durchmesser. Der unteren 4mm Platte (5) spendieren wir mittig ein Loch von 6mm.

**Schritt 06:** Nun geht es ans verleimen. Zunächst verleimen wir die Platten 4 und 5. Anschließend 1 und 2.

Während der Leim trocknet, widmen wir uns Platte #3. Hier zeichnen wir ein weiteres Achteck ein, welches ca. 5mm Abstand zu jedem der Rändern der Platte hat. Dieses Rechteck trennen

wir vorsichtig mit der Laubsäge heraus. **Vorsicht! Diese Arbeit erfordert Fingerspitzengefühl! Die Platte bricht äußerst leicht!**

**Schritt 07:** Der Leim dürfte inzwischen getrocknet sein. Verleimt nun den in Schritt 6 ausgeschnittenen Achteck-Rahmen mit den anderen beiden Deckelplatten. Während hier der Leim trocknet, kommen wir zur wohl nervigsten Arbeit. Schnappt euch die Holzkugel und sägt sie entlang des Loches in zwei Teile. Reibt anschließend das kleinere Stück der Kugel über das grobe Sandpapier, bis sie flach auf der Arbeitsfläche liegt und nicht mehr schaukelt.



Für die folgende Arbeit rate ich dringend zu einer Staubmaske!

Nehmt den Dremel mit einem groben Sandpapier-Aufsatz und fangt an, die Kugel auszuhöhlen. Am besten macht ihr das draußen, denn es staubt wirklich wie Hulle! Hier ist gutes Augenmaß gefragt, denn später soll das ja mal unsere halbrunde Kuppel werden. Lasst ca. 1 bis 2mm Rand stehen.

(Wem das zu aufwändig ist, der kann auch eine halbrunde Plastikkugel entsprechend bearbeiten. Die sind für gewöhnlich schon hohl und lassen sich leichter bearbeiten. Ich persönlich finde jedoch die Holzkuppel schöner. Ist halt mit mehr Arbeit verbunden...)

**Schritt 08:** Nun legen wir wieder Deckel und Basis aufeinander und spannen beide zusammen in den Schraubstock, so dass eine der langen Seiten nach oben zeigt. Da das Scharnier bei Jacks Kompass in den Kompass eingearbeitet ist, müssen wir etwas Platz dafür schaffen. Legt das Scharnier mittig auf die Seite und zeichnet die Kanten ein. Anschließend arbeitet ihr mit einer groben Feile ca. 2mm heraus. Am Ende sollte das ungefähr so aussehen (nur eben ohne schwarze Farbe und Halbkugel):

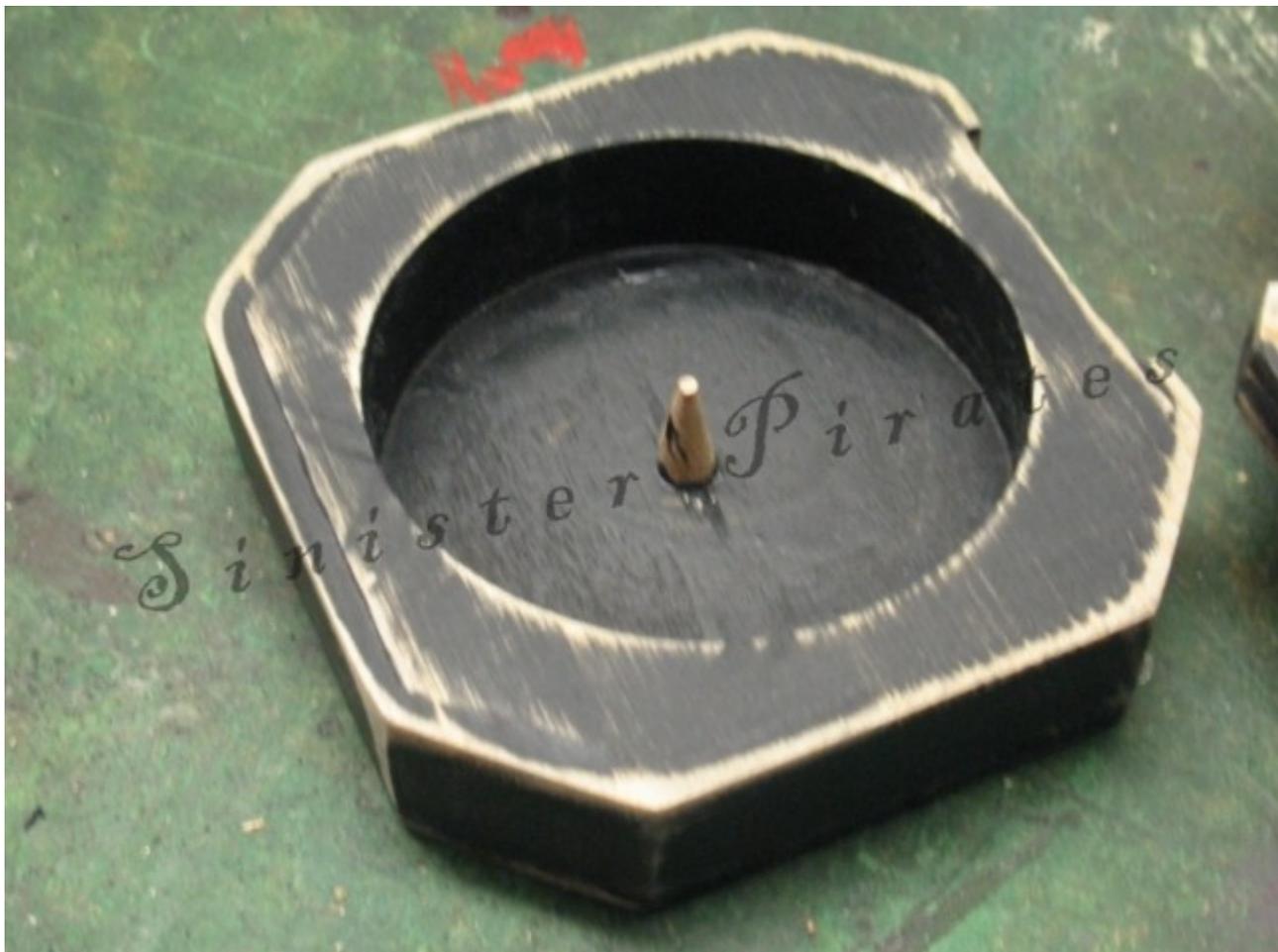


**Schritt 09:** Jetzt könnt ihr die Halbkugel mit dem Deckel verleimen. Während der Leim trocknet, widmen wir uns der Basis. Zunächst spannen wir die Hutmutter mit der Kuppel in den Schraubstock und nehmen die Metallsäge zur Hand. Trennt das untere Ende der Mutter fast vollständig ab.



Nehmt euch einen Bleistift-Anspitzer und spitzt den Rundstab an. Achtet darauf, ihn nicht zu spitz zu machen! Setzt probeweise die Hutmutter auf die Spitze. Sie soll sich darauf drehen können, aber nicht zur Seite hin abrutschen. Wenn ihr mit eurer Arbeit zufrieden seid, schiebt den Rundstab mit der Spitze voran von unten durch das zuvor gebohrte Loch (siehe Schritt 5). Setzt erneut die halbe Hutmutter auf die Spitze und korrigiert die Länge des Rundstabes. Wie gesagt: Die Hutmutter muss zwar Spiel haben, soll aber nicht zu stark zur Seite kippen können. Savvy?!

Nehmt die Hutmutter wieder ab, schneidet den Rundstab auf Länge, so dass er nicht unten aus der Basis heraussteht und verleimt ihn in dem Loch.



**Schritt 10:** Jetzt könnt ihr die Basis und den Deckel mit einer Schicht schwarzem Holzlack einstreichen. Ist der Lack trocken, rauht ihn mit Sandpapier auf und legt eine zweite Schicht Lack darüber. Diese schleift ihr mit feinem Sandpapier glatt. So entsteht ein matt-schwarzes, abgenutzt aussehendes Ergebnis.

**Schritt 11:** Nun zu etwas völlig Anderem! Der Kompass-Disc. Nehmt euch die Plexiglas-Platte zur Hand. Mit der Bohrmaschine und entsprechendem Aufsatz trennen wir eine Scheibe mit 65mm Durchmesser heraus. Die Kanten entgraten wir mit Schleifpapier. Anschließend rauhen wir die komplette Scheibe beidseitig auf, damit später die Farbe besser hält. Schiebt aber zuvor die Hutmutter probeweise durch das Loch in der Mitte. Ist das Loch zu klein, arbeitet ihr es vorsichtig mit Schleifpapier und Dremel nach. Macht es aber um Himmels Willen nicht zu groß! Die Disc soll später auf der Hutmutter sitzen und nicht drüber rutschen können.

Nun geht es ans anmalen. Dazu gibt es eigentlich nicht viel zu sagen. Kalkuliert für ein adäquates Ergebnis aber ruhig 3 bis 4 Stunden ein und macht auch ruhig mal eine Pause, wenn nichts mehr geht.

**WARNUNG!** Das Muster vom PDF-File mag zwar schön aussehen, entspricht aber nicht dem Muster von Jacks Kompass! Ich habe mich bei meiner Rose am Kompass von Master Replicas orientiert.



Auf der Rückseite ist Platz für eine persönliche Note. Da Jack den Kompass angeblich von Tia

Dalma bekommen hat, dachte ich mir, eine Widmung wäre ganz witzig. Zu schade, dass das niemals jemand lesen wird 🤖



**Schritt 12:** Setzt die Hutmutter samt Disc auf die Basis. Schlägt vorsichtig die drei Nägel durch die Basis, so dass sie sternförmig zusammenlaufen. (Die roten Linien auf dem Bild unten stellen die Wege der Nägel dar). Diese Stege sorgen dafür, dass die Disc nicht aus dem Kompass fällt.

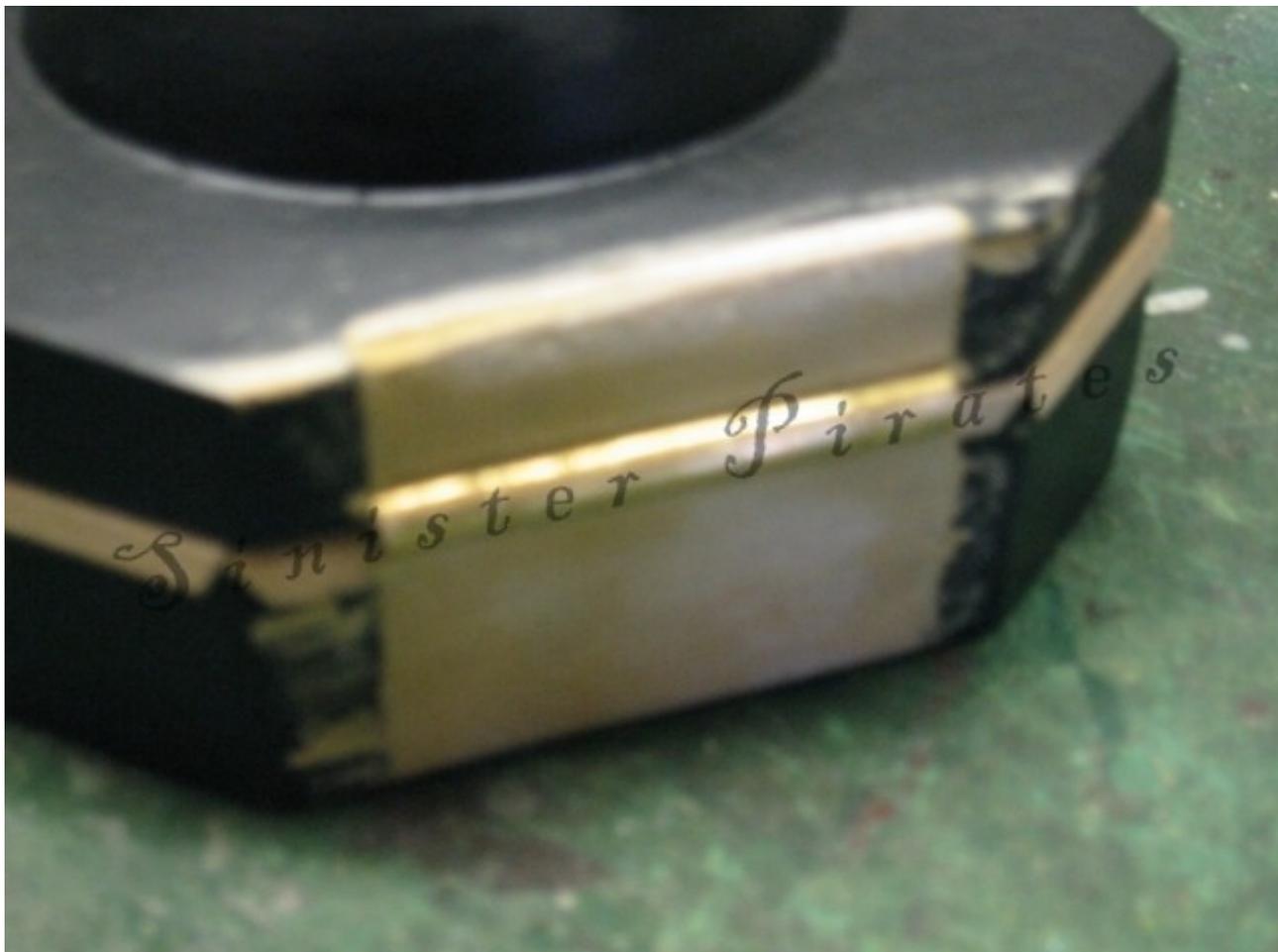


Auf die Stege klebt ihr nun Stücke der Kanthölzer aus dem Bastelladen. Achtet darauf, dass die Disc nicht die Stege berührt, da sie sonst ebenfalls kleben bleibt und das Lösen den Paintjob ruinieren kann. Den aufgeklebten Kanthölzern verpasst ihr mit der Messingfarbe den Metalllook. Alternativ könnt ihr auch gleich einen Messing-Winkelstab kaufen. Spart Arbeit, steigert aber die Kosten minimal.

**Schritt 13:** Als nächstes brauchen wir das Balsaholz. Zeichnet mit einem Zirkel einen Ring von 5mm Breite ein, dessen Innendurchmesser dem Loch der Basis entspricht. Diesen Ring schneidet ihr nun vorsichtig aus und klebt ihn um das Loch auf der Basis. Hier ist wieder Fingerspitzengefühl gefragt. Dieses Holz bricht noch leichter, als der Achteck-Rahmen. Schneidet als nächstes die Kanthölzer zurecht, und verziert alle Kanten von Deckel und Basis. Alle, bis auf die Rückseite!

**Schritt 14:** Nehmt nun das Scharnier zur Hand und bohrt mit einem Metallbohrer mittig ein 4mm-Loch in eine der beiden Seiten. Soweit, so gut. Jetzt verbinden wir mit dem Scharnier den Deckel und die Basis. Achtet darauf, dass eure Schrauben für das Scharnier nicht zu groß sind, da sie sonst im Deckel und der Basis sichtbar sind. Die Scharnierseite mit dem zusätzlichen Loch kommt an die Basis.

Anschließend schneidet ihr aus dem Balsaholz zwei entsprechende Rechtecke, welche über die Scharnierflügel geleimt werden. Offene Fugen verspachteln wir mit der Holzpaste.



(sorry für die miese Qualität)

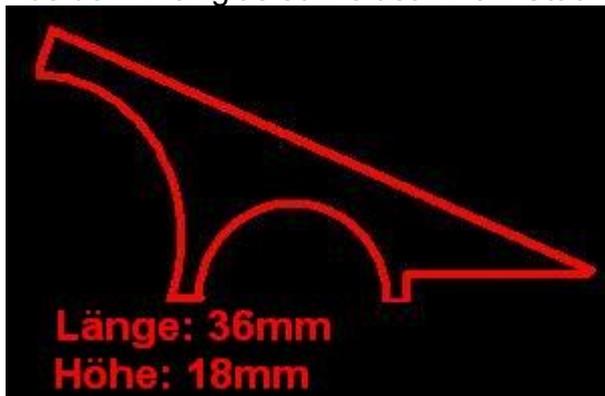
**Schritt 15:** Schleift nun vorsichtig die Kanten glatt und verpasst der Rückseite des Kompasses einen schwarzen Anstrich, so dass nachher keine Übergänge mehr sichtbar sind. Ist die Farbe trocken, könnt ihr mit den Eckleisten auch die Rückseite verzieren.

Jetzt verbindet ihr den Gardinenstangenring mit der Ösenschraube und schraubt sie hinten durch das Balsaholz, das zuvor gebohrte Loch im Scharnier und rein in die Basis.

Gegebenenfalls müsst ihr mit der Bohrmaschine vorbohren. Solltet ihr abrutschen oder das Loch im Balsaholz zu groß werden, setzt zwischen Ösenschraube und Kompass-Basis einfach eine kleine Unterlegscheibe. So könnt ihr das Loch kaschieren und am Ende sieht es sogar etwas besser aus.

**Schritt 16:** Jetzt vollenden wir das Innenleben unserer Replik. Dazu nehmen wir die beiden Messing-Unterlegscheiben zur Hand. Die kleinere kleben wir mit dem 2 Komponenten-Kleber direkt auf die drei Stege, so dass die Hutmutter mittig zu sehen ist. Auf die Größere übertragen wir mit schwarzer Acrylfarbe, einem feinen Pinsel und einer ruhigen Hand eine Skala von 0 bis 360.

Aus dem Plexiglas schneidet ihr ein Stück in dieser Form aus:



Entgraten und messingfarben anpinseln!

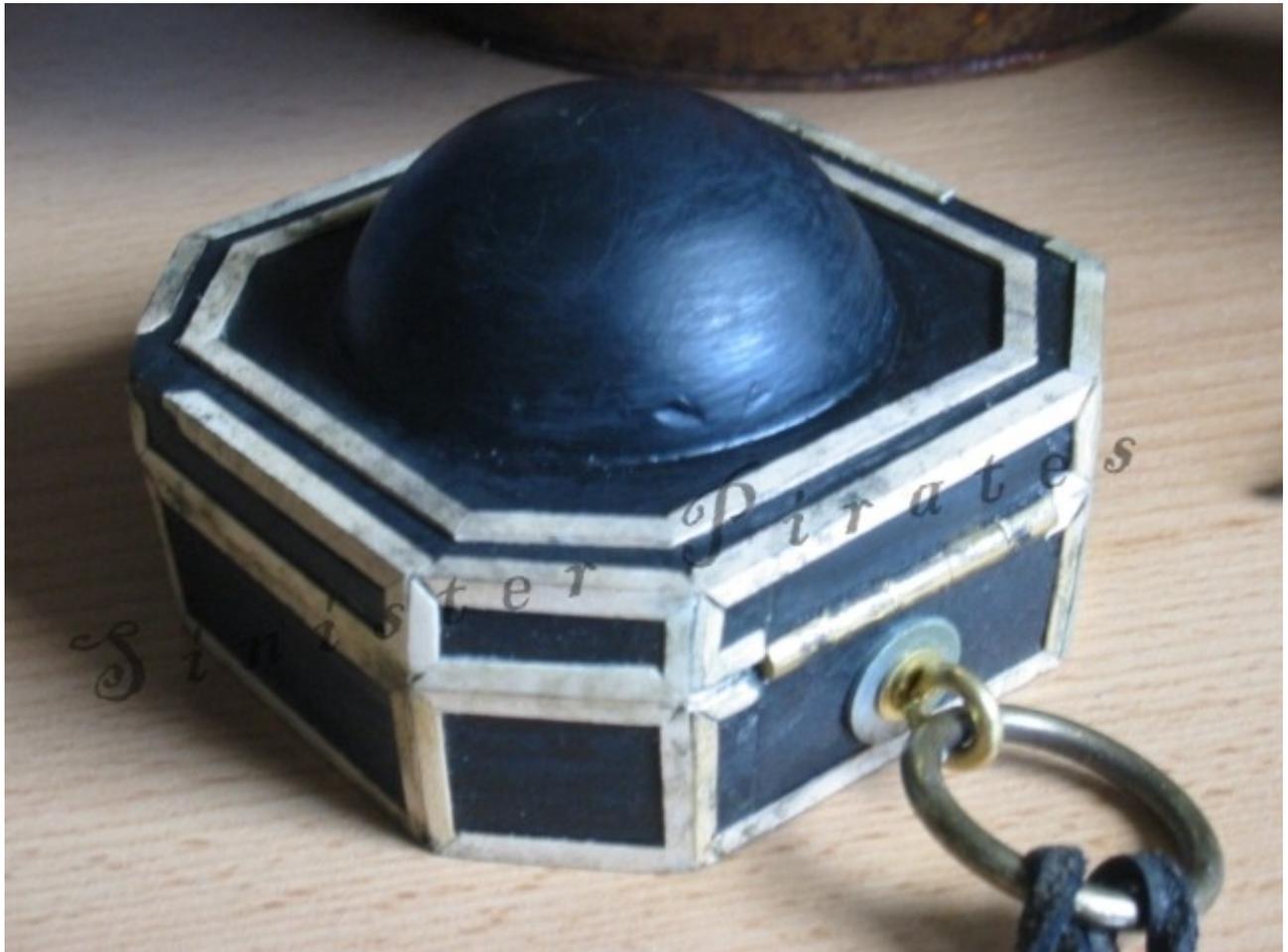
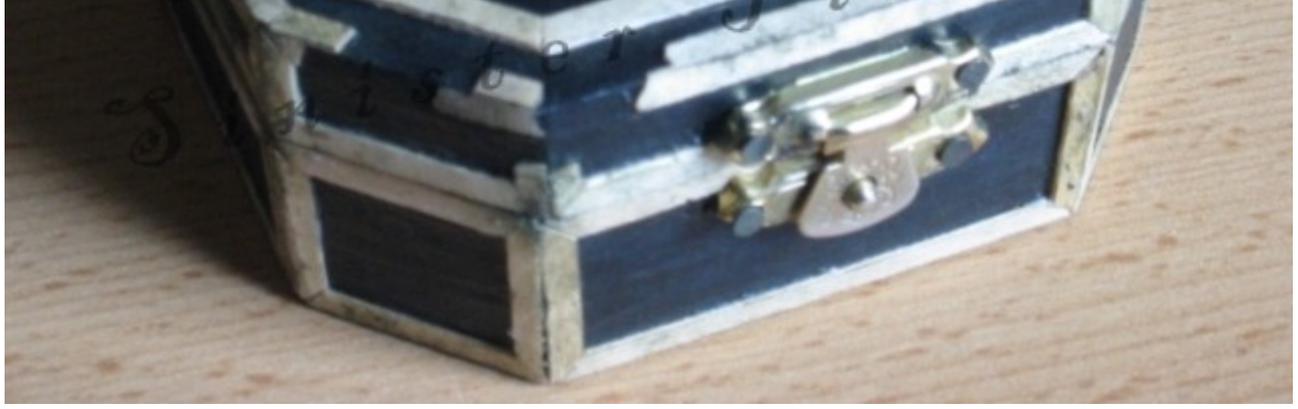
Jetzt kleben wir die größere Messingscheibe auf die kleinere. Die "360" zeigt Richtung Deckel. Das Plexiglas-Stück wird senkrecht auf die Unterlegscheiben geklebt. Prüft anschließend, ob sich der Deckel ohne Probleme schließen lässt! Ist das nicht der Fall, habt ihr die Holzkugel nicht tief genug gefräst und müsst nun das Plexiglas-Stück kürzen.

**Schritt 17:** Nun kümmern wir uns noch um den Deckel. Die Holzkugel wird innen mit dunkelblauer Farbe angemalt und mit goldenen Sternen verziert. Aus dem Bastelpapier schneiden wir ein Achteckiges Stück heraus, welches in den Rahmen passt. Aus diesem Stück schneiden wir noch einen Kreis heraus, welcher ca. 5mm größer ist als das Loch im Deckel. Mit etwas Leim wird das Papier im Deckel befestigt.



**Schritt 18:** Nun nageln wir noch den Verschluss am Kompass fest und sind dann eigentlich schon fertig. Jetzt fehlt noch der "Used-Look". Nehmt dazu schwarze, graue und grüne Farbe und tupft vorsichtig an den abgenutzten Stellen die Farbe auf. Das sogenannte "Dry-Brushing" führt zu sehr guten Ergebnissen.

Abschließend noch einige Bilder des Endproduktes:





Viel Spaß beim Nachbauen! 😊

**Disclaimer:**

Dieses Tutorial ist von einem Pirates of the Caribbean Fan geschrieben worden. Es steht weder zum Verkauf noch wird es vom Autor gewerblich genutzt. Jeder kann sich dieses Tutorial kostenlos herunterladen und für private Zwecke zum Bau eines Kompass nutzen.

Der Autor verfolgt keinerlei gewerbliche Zwecke! Fragen zur Verwendung oder Verbreitung des Tutorials gehen an:

[brieftaube@sinister-pirates.de](mailto:brieftaube@sinister-pirates.de)  
[www.sinister-pirates.de](http://www.sinister-pirates.de)

Braunschweig, 07. Novemer 2008